

## Blau wie de Himmel und s'Wasser

Chinderchile vom Samstag, 6. Juni 2009 um 10.00 Uhr  
in der katholischen Kirche

Eingangsspiel mit Flöte

Begrüssung mit Kerzenritual

Lied „zäme cho, zäme singe, zäme lache...“

Input **Dialog mit Lukas und Susi und Mitarbeiterin (M)**

(Beide haben Badehosen unter den Kleidern an!)

M Lukas und Susi, schön, dass ihr heute in der Chinderchile seid!

Lukas, Susi Ja, wir freuen uns auch, dass wir da sind. Aber wir freuen uns auch noch ganz fest auf das, was wir nachher machen!

M Ach, ja?

Lukas Mein Papa hat gesagt, dass wir am Nachmittag alle zum Schwimmen gehen.

Susi Ja, wir haben die Badehose, das Badekleid, schon angezogen!

M Zeigt mal!  
Könnt ihr denn auch schwimmen?

Lukas Na ja, wenn mich der Papi festhält

Susi mit den Flügeli schon

M zu den Kindern: Kann jemand von euch schon schwimmen?

Könnt ihr mir mal zeigen, wie ihr schwimmt?  
Geht das vielleicht so? (Schwimmbewegungen zeigen)

Jetzt wollen wir einmal alle schwimmen (Bewegungen machen)

Ev. Värslì dazu:

Schwümme, schwümme i dr Badanstatt  
wenns heiss isch  
wenns chalt isch  
i de Badanstatt  
tauche wien en Fisch  
ach ich wett ich chönnti mängisch  
schwümme, schwümme...

Lied Go baade, go baade....

## Erzählteil gestaltet als Stellwand- und Bodenbild

Zum richtigen Schwimmen brauchen wir Wasser.

Wisst ihr eigentlich, woher unser ganzes Wasser kommt?

Alles hat seinen Anfang, auch das Wasser.

Am Anfang war es auf der Erde ganz dunkel

⇒ schwarzes Tuch über der Stellwand

Es war nichts zu sehen, und es war nichts da.

Gott schuf zuerst das Licht.

⇒ weisses oder gelbes Tuch über das schwarze Tuch

Vo da an wurde es jeden Tag hell bis heute.

Dann sagte Gott: es soll sich ein Himmel ausbreiten über die ganze Erde.

So machte Gott den riesengrossen Himmel, den wir von überall sehen können.

⇒ blaues Tuch über Stellwand

Nachher hängte Gott noch die Wolken an den Himmel.

⇒ einige Wolken befestigen

Gott schaute sich den Himmel an (nach oben schauen) und sagte: Der Himmel und die Wolken, das ist sehr gut.

Dann schaute Gott nach unten und sah nur Wasser.

⇒ blaues Tuch am Boden ausbreiten

Alles ist bedeckt mit Wasser. Wasser ist gut, aber es darf nicht überall sein.

Gott sprach: Das Wasser soll sich sammeln. Es soll an seinem Platz sein.

Sofort begann das Wasser ganz laut zu brausen und zu rauschen.

Kinder mit Orf. Instrumentarium stellen die Wassergerausche dar

blaues Becken gefüllt mit Wasser in Mitte stellen

Das Wasser floss immer mehr zusammen

⇒ blaues Tuch wegziehen, auf die Hälfte; darunter kommt ein braunes Tuch zum Vorschein (Erde)

Kein Mensch kann so etwas machen. Nur Gott allein ist so gross und stark. So steht es in der Bibel!

⇒ Bibel in Mitte legen

Musik ab CD

Gott schuf das Wasser. Wozu brauchen wir Wasser?

⇒ Zum Waschen, Kochen, Giessen, Trinken..... ( Gegenstände aus dem Korb)

Ja wir können das Wasser trinken. Möchtet ihr einen Schluck probieren?

⇒ Kinder und Erwachsene erhalten Becher und einen Schluck Wasser

⇒ (Kinder dürfen Becher fürs Chilekafi behalten)

Lied Chömed trinked Läbeswasser

Wir Menschen können im Wasser schwimmen. Dann sind wir im Wasser. Was ist noch im Wasser?

⇒ Fische

⇒ Plastikfische ins blaue Becken legen

Mit den Händen Fischbewegungen machen.

Gebet und Lied Danken für das Wasser, die Fische und den Himmel.

Liebe Gott, mir wänd dir danke mit Zusatzstrophe

Segen  
Bhaltis

Wasserbälle (Werbegeschenk der Drogerie); im Summer zum Bade!